

20.02.2018
029d



P R E S S E M I T T E I L U N G

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement

von Alexander Bothe,

Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

und zuständig für den CIM international bundesweit wie für die

Ministrantenwallfahrt nach Rom,

im Pressegespräch zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom

zur Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

am 20. Februar 2018 in Ingolstadt

Gemeinschaft ist konstitutiv für den Ministrantendienst. Nur in Gemeinschaft ist es möglich, diesen Dienst zu tun, mit den anderen Ministrantinnen und Ministranten, mit der Gemeinde, dem Priester bzw. den Zelebrierenden und in Jesus Christus. Wie andere Jugendliche und junge Erwachsene stehen Ministrantinnen und Ministranten dabei mitten in ihrer Lebenswelt. Sie sind dicht dran am Leben und zugleich an Altar und Ambo, sie sind im Glauben verbunden. Die Erfahrung von Gemeinschaft im Ministrantendienst, im Glauben und im Pilgern wird auch die Internationale Romwallfahrt prägen.

Das Motto „Suche Frieden und jage ihm nach!“ aus *Psalm* 34,15b bzw. auf Englisch „Seek peace and pursue it“ wurde aus zahlreichen internationalen Vorschlägen ausgewählt. In ihm wird die Friedensinitiative, die Gemeinschaft über alle Grenzen hinweg und die Gewissheit deutlich, als Jugendliche und junge Erwachsene im Dienst an Jesus Christus ein Zeichen für die gemeinsame Zukunft zu setzen: Den Frieden suchen und sich unermüdlich und mit ganzer Kraft für ihn einsetzen, um – wie es im Psalmvers direkt davor heißt – das Gute zu tun. Das Motto passt sehr genau in unsere politischen und gesellschaftlichen Zeiten und umreißt auch

Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

20.02.2018
029d

das programmatische Profil dieser internationalen gemeinsamen Wallfahrt. Es kann zur persönlichen Erfahrung des Glaubens und der Werte des Miteinanders in Kirche, Jugendpastoral und Welt werden und davon, dass der Ministrantendienst nicht an der Kirchentür endet, sondern in das eigene Leben und die Alltagswelt reicht: Frieden, der mehr ist als die Abwesenheit von Krieg, ein Frieden, der in Dienst und Leben weitergetragen wird und Zeugnis ablegt von Jesus Christus in die Welt hinein.

Die Internationale Wallfahrt wird mit großer Unterstützung aus Deutschland begleitet, die auch in die Vorbereitungs- und Durchführungsarbeit des internationalen Steuerungsteams mit Verantwortlichen aus vier Ländern einfließt. Dabei werden die großartigen Erfahrungen programmatisch wirksam weitergeführt, die der Wallfahrt 2014 (organisiert nur für Deutschland mit mehr als 50.000 teilnehmenden Ministrantinnen und Ministranten) und der 11. Internationalen Wallfahrt 2015 (Pilgerinnen und Pilger aus mehr als 22 Ländern) entspringen.

Die teilnehmenden Länder und Diözesen werden je eigene Wallfahrtsprogramme mit auf den Weg bringen, zu denen Pilgerwege, diözesane oder Ländergottesdienste und -feste genauso gehören wie Besichtigungen oder das gemeinsame Eis mit Freunden. Im Weiteren werden vor der Internationalen Wallfahrt oder im Anschluss an diese Fahrten – wie z. B. nach Assisi – angeboten. Den pastoralen Gedanken zu Dienst, Motto und Leben folgend, sind die Länder und Diözesen darin vereint, dass Rahmen und Programm der jeweiligen Wallfahrten wie auch des zentralen Programmes auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet sein werden. Das mehrsprachige Mottolied und die Pilgerzeichen wie Schlauchtuch, Pilgerarmband und Pilgerpins werden die Gemeinschaft und den unter den pilgernden Ministrantinnen und Ministranten so beliebten Austausch untereinander stärken, programmatisch wird beispielsweise die Einladung zum schnellen „Blind Date“ von je drei Pilgergruppen an über 300 Orten in Rom wieder großen Zuspruch finden. Erstmals hingegen werden während der Wallfahrtswoche die Teilnehmerländer eingeladen sein, die mit ihren Nationen in Rom verbundenen Kirchen, insbesondere an den Vormittagen, für die Pilgerinnen und Pilger zu öffnen. Gottesdienste oder offene Gebete miteinander, Begegnung, Erfrischungen, Beicht- und Lebensgespräche werden dort jeweils zu den Angeboten zählen. Zur besonders eindrücklichen Mitte der Wallfahrtswoche wird dann jedoch die vom Heiligen Vater Papst Franziskus explizit den Pilgerinnen und Pilgern gewährte abendliche Sonderaudienz werden. Mit festivalartigem Vorprogramm und dem gemeinsamen Abendgebet mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz wird sie vom Wallfahrtsmotto geprägt sein und unter dem besonderen Zeichen der internationalen Gemeinschaft stehen.

Dass digitale Kommunikation, Smartphone Applications und (internationale) Jugendpastoral für die Kirche, dass also Lebenswelten und Glauben, Ministrantendienst und alltägliches Leben jenseits der Kirchentür für die Pilgerinnen und Pilger zusammengehören, wird auch die internationale WallfahrtsApp „goRome!“ zeigen. In der Verbindung von Education-/Adventure-Game rund um den Patron der Ministranten, den heiligen Tarcisius, mit der Dimension „augmentierter“ Wallfahrtsrealität staffelt sie sich in Zeitphasen und

20.02.2018

029d

unterschiedlich profilierten Dimensionen, um geistliche Vorbereitung auf die Wallfahrt, die vielfältige Begegnung im Glauben und untereinander und das Erleben der Wallfahrt während der Zeit in Rom sowie die Nachhaltigkeit der Wallfahrt nach der Rückkehr zu stärken.

In der App und durch die Pilgerzeichen, auf dem Petersplatz und in den kleinen Kirchen, in den Eisdielen oder bei Ausflügen ans römische Meer wird sichtbar werden, dass die Kirche im Jahr 2018 und dessen Auftakt mit der Internationalen Ministrantenwallfahrt ein besonderes Zeichen für die Jugend setzt – jung, bunt und mit einer Botschaft des Friedens über alle Grenzen hinweg.